

Die Kriebelkrankheit

ward ehemals so allgemein vom Genuße des Mutterkorns hergeleitet, daß selbst ihr lateinischer Name, *Convulsio cerealis*, darauf hindeutet.

Der deutsche ist von dem ihr oft eignen Symptom hergenommen, daß es dem Kranken dünkt, als wenn unter der Haut Ameisen kröchen. Es pflegt dasselbe vorher zu gehn.

Uebrigens besteht die Krankheit in convulsivischen Bewegungen der Glieder mit einem juckenden Schmerze und mit Ohnmachten begleitet. Wenn die Schmerzen und Convulsionen nachlassen, so sind die Spitzen der Extremitäten taub.

Des Bewußtseyns ist der Kranke nie beraubt.

Auch der Puls bleibt unverändert, langsam; nur bei herannahendem Tode wird er unordentlich und geschwind.

Die Krankheit ist übrigens meist epidemisch (wegen der Allgemein verbreiteten entferntern Ursache), und hat dann stets in einzelnen Epidemien seine ihm jedesmal eignen Zufälle.

So z. B. fand bei einer dergleichen in Frankreich häufig der Brand und das Abfallen der Extremitäten statt.

Außer dem angegebenen Grunde findet man auch häufig die Kriebelkrankheit mit Typhus complizirt.

Entferntere Ursache, die zu ihr Gelegenheit giebt, ist meistens verdorbene Nahrung.

Ehemals leitete man sie allein vom Mutterkorn, vom Saamen des *Hederichs* (*Raphanus raphanistrum*), der *Treſpe* (*Iolium tremulentum*), und wie schon erinnert, des Mutterkorns her. Spätere Erfahrungen haben aber bewiesen, daß verdorbene Nahrungsmittel überhaupt diese Folge erzeugen können.

In seltenern Fällen geben auch andere entferntere gastris

sche Reize, übereilt geheilte oder unterdrückte Ausschläge dazu Gelegenheit.

Die Heilart hat nichts besonders.

Sie wird nur hier noch mehr, als bei andern Nervens Krankheiten, auf Beseitigung der entferntern Ursachen sehen, die schon wieder davon erzeugten Folgen, welche wieder eine Ursache gebildet haben, zu verrichten suchen müssen. Z. B. verdorbene Nahrungsmittel haben wieder oft zähen Schleim, Würmer, &c. erzeugt.

Wir kommen nunmehr zu den Krämpfen, welche nur mehr auf einzelne Theile beschränkt sind; und hier würden wir un sich so viele Arten haben, als einzelne Organe sind. In dessen sind uns nur mehrere wegen ihrer bestimmten Form, wegen ihres Einflusses auf den ganzen Organismus, wegen der Methode, die sich etwa gegen sie erprobt hat, &c. bemerkenswerth, die andern können wir völlig übergehen, oder es ist hinreichend, sie zu erwähnen, und nur zu bemerken, aus welchem Gesichtspunkte sie anzusehn sind.

Hier hätten wir unter den letztern z. B. das

sardonische Lachen,

Ein convulsivisches Lachen; als Folge des gereizten Zwergfelles, wo dieses entzündet ist, oder Theil an andern Krämpfen nimmt; zufolge dessen es auch dem Charakter des Ganzen gemäß behandelt wird.

Ferner den

Hunds Krampf.

Von der Verzerrung der Gesichtsmuskeln so genannt, die ebenfalls ein Zufall anderer convulsivischer Krankheiten ist, und demnach mit ihnen behandelt wird.